

## I. Weiterhin gültige Satzungen/Richtlinien

- Die Satzung der Stadt Willich (in Kraft getreten am 18.12.2018) über die Ablösung von Stellplätzen gemäß § 48 der BauO NRW ist weiterhin gültig.
- Die Satzung der Stadt Willich (in Kraft getreten am 17.04.1972) über die Beschaffenheit und Größe von Spielplätzen für Kleinkinder ist weiterhin gültig.
- Die Satzung der Stadt Willich (in Kraft getreten am 04.08.1995) über die örtlichen Bauvorschriften zur Wahrung der Stadtgestaltung und des kleinstädtischen Gepräges im Ortskern Willich Neersen ist weiterhin gültig. Einige in der Satzung getroffenen Vorgaben werden durch Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 6 VI N – nördlich und südlich Malteserstraße – ersetzt.

## II. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 BauGB i. V. m. §§ 1 bis 23 BauNVO)

### 1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

#### 1.1 Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)

##### 1.1.1 Ausschluss von Ausnahmen im Allgemeinen Wohngebiet (gem. § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO)

Die nach § 4 Abs. 3 Nr. 4 und 5 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen (Gartenbaubetriebe und Tankstellen) sind nicht zulässig.

#### 1.2 Urbane Gebiete (§ 6a BauNVO)

##### 1.2.1 Ausschluss von Nutzungen im Urbanen Gebiet (gem. § 1 Abs. 5 BauNVO)

Die nach § 6a Abs. 2 Nr. 3 BauNVO zulässige Nutzung „Einzelhandelsbetriebe“ ist gem. § 1 Abs. 4 und 7 BauNVO nur im Erdgeschoss der Urbanen Gebiete zulässig. Dies gilt auch für die den Einzelhandelsbetrieben dienenden Funktions- und Nebenräume.

Die nach § 6a Abs. 2 Nr. 3 und 4 BauNVO zulässigen Nutzungen (Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes und sonstige Gewerbebetriebe) sind gem. § 1 Abs. 5 und 9 BauNVO nicht zulässig, sofern und soweit sie dem Glücksspiel-, Wett- oder Erotikbereich zuzuordnen sind.

##### 1.2.2 Ausschluss von Ausnahmen im Urbanen Gebiet (gem. § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO)

Die nach § 6a Abs. 3 BauNVO zulässigen Nutzungen (Vergnügungsstätten, soweit sie nicht wegen ihrer Zweckbestimmung oder ihres Umfangs nur in Kerngebieten allgemein zulässig sind und sofern und soweit sie dem Glücksspiel-, Wett- oder Erotikbereich zuzuordnen sind sowie Tankstellen) sind gem. § 1 Abs. 6 Nr. 1 und 9 BauNVO nicht zulässig. Im Übrigen sind Vergnügungsstätten ausnahmsweise zulässig.

### 2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

#### 2.1 Höhe baulicher Anlagen (gem. §§ 16 Abs. 2 Nr. 4 u. 18 BauNVO)

##### 2.1.1 Bezugspunkte zur Bestimmung der Höhe baulicher Anlagen

Die maximal zulässige Höhe der baulichen Anlagen wird durch maximal zulässige Gebäudeoberkanten sowie Firsthöhen festgesetzt. Die in der Planzeichnung festgesetzten Höhen baulicher Anlagen beziehen sich auf Meter über Normalhöhennull (m ü. NHN) im deutschen Haupthöhennetz 2016.

Bei baulichen Anlagen mit Flachdach (bis einschließlich 15 Grad Dachneigung) ist als oberer Bezugspunkt der (maximalen) Gebäudeoberkante (GOK) die Oberkante des Dachrandabschlusses (z.B. Attika) des obersten Geschosses maßgebend.

Bei baulichen Anlagen mit geneigtem Dach (über 15 Grad Dachneigung) ist als oberer Bezugspunkt der (maximalen) Firsthöhe (FH) die obere Schnittkante von 2 Dachflächen maßgebend.

### **2.1.2 Überschreitung der Gebäudehöhe**

Bei Gebäuden mit Flachdach ist eine Überschreitung der maximal zulässigen Gebäudeoberkante durch technische Anlagen (z. B. Brüstungen oder Solaranlagen) um bis zu 1,5 m zulässig.

Bei Gebäuden mit geneigtem Dach ist eine Überschreitung der maximal zulässigen Firsthöhe durch technische Anlagen (z. B. Brüstungen oder Solaranlagen) um bis zu 1,5 m zulässig.

## **3. Überbaubare Grundstücksfläche** (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

### **3.1 Bauweise** (§ 22 BauNVO)

In dem Urbanen Gebiet MU1 und dem Allgemeinen Wohngebiet WA2 gilt die abweichende Bauweise. Die abweichende Bauweise ist entsprechend der geschlossenen Bauweise auszuführen. Die Gebäude auf Grundstücken ohne rückwärtige Grundstücksgrenze dürfen einseitig angebaut werden, wenn an die Seite des Grundstückes angebaut wird, die an ein Grundstück grenzt, auf dem eine beidseitige Grenzanbaupflicht besteht.

### **3.2 Überschreitung der Baugrenzen durch untergeordnete Gebäudeteile** (gem. § 23 Abs. 3 Satz 3 BauNVO)

Ein Überschreiten der Baugrenze ist durch nicht mehr als 1,5 m vor die Außenwand vortretende Bauteile wie Gesimse und Dachüberstände zulässig. Ein Überschreiten der Baugrenze durch Vorbauten ist um bis zu 2,0 m zulässig.

## **4. Nebenanlagen** (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

### **4.1 Zulässigkeit von Nebenanlagen** (gem. §§ 14 Abs. 1 und 23 Abs. 5 BauNVO)

#### **4.1.1 Abstände**

Im Urbanen Gebiet MU3 haben außerhalb der Baugrenzen liegende Nebenanlagen, ausgenommen der Einfriedungen, zur Straßenbegrenzungslinie einen Mindestabstand von 2,0 m einzuhalten.

#### **4.1.2 Grundflächengröße**

Die Grundfläche von Nebenanlagen in Form von Gebäuden darf insgesamt maximal  $3 \text{ m}^2 + 1 \text{ m}^2$  je angefangener  $100 \text{ m}^2$  Grundstücksfläche betragen. Das Höchstmaß dieser Nebenanlagen wird dabei im Einzelnen auf  $15 \text{ m}^2$  beschränkt.

## **5. Stellplätze und Garagen** (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 22 BauGB)

### **5.1 Zulässigkeit von Stellplätzen und Garagen** (gem. § 12 Abs. 6 BauNVO)

Stellplätze, überdachte Stellplätze (ohne Seitenwände) und Garagen sind nur auf den dafür festgesetzten Flächen, innerhalb der überbaubaren Flächen oder unterirdisch zulässig.

Im Urbanen Gebiet MU4 ist vor Garagen und überdachten Stellplätzen zur öffentlichen Verkehrsfläche ein Stauraum von mind. 5,0 m nachzuweisen.

Stellplätze und Garagen, ausgenommen der unterirdischen Garagen, haben in den Allgemeinen Wohngebieten und den Urbanen Gebieten zur seitlichen Straßenbegrenzungslinie, mit Ausnahme der notwendigen Zufahrten, einen Mindestabstand von 1,0 m einzuhalten.

## **6. Grünflächen** (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Innerhalb der öffentlichen Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Grünanlage“ sind alle mit der Zweckbestimmung verbundenen baulichen Anlagen zulässig.

## **7. Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen** (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)

### **7.1 Anforderungen an die Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen**

#### **7.1.1 Qualität**

Die Pflanzqualität muss den aktuell geltenden Bestimmungen der TL-Baumschulpflanzen (technische Lieferbedingungen für Baumschulpflanzen) bzw. den Richtlinien für die Planung, Bau und Instandhaltungen von Dachbegrünungen 2018 der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) entsprechen. Bäume sind anzupfählen (Doppelpfahl mit Querlattung und Bindung aus Kokosmaterial) und mit Wildverbisschutz zu versehen. Zu verwenden sind standortgerechte Gehölze. Alle festgesetzten Anpflanzungen nach 7.2 dieser Festsetzung sollen entsprechend den Empfehlungen der beigefügten Artenliste ausgeführt werden. Die entsprechenden Anpflanzungen sind zu pflegen und dauerhaft zu erhalten.

#### **7.1.2 Mindestanforderungen**

- Bäume der 1. Ordnung mit einer Endhöhe  $\geq 20$  m: Hochstamm mit Ballen, Stammumfang: mind. 16-18 cm, mind. 3 x verpflanzt. Pflanzabstand in der Regel mind. 10 m untereinander.

- Bäume der 2. Ordnung mit einer Endhöhe  $> 10$  m und  $< 20$  m: Hochstamm mit Ballen, Stammumfang: mind. 14-16 cm, mind. 3x verpflanzt. Pflanzabstand in der Regel mind. 5 m untereinander.

- Bäume der 3. Ordnung und Obstbäume mit einer Endhöhe  $\geq 10$  m: Hochstamm mit Ballen, Stammumfang: mind. 12-14 cm, mind. 3 x verpflanzt. Pflanzabstand in der Regel mind. 5 m untereinander.

-Sträucher: 100 - 150 cm Höhe (je nach Art und Sorte), mind. 2 x verpflanzt ohne Ballen. Pflanzabstand in der Regel 1,5 m untereinander in Gruppen von 3-5 Pflanzen je Art und Sorte.

-Schnitthecken: 100 - 150 cm Höhe (je nach Art und Sorte), mind. 2 x verpflanzt ohne Ballen. Pflanzabstand in der Regel 3 Stück pro laufender Meter.

### **7.2 Anpflanzfestsetzungen** (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)

#### **7.2.1 Dachbegrünung**

##### Für Gebäude

Bei der Errichtung von Dächern mit maximal 15 Grad Dachneigung sind die Dachflächen in der Größe von mindestens 60 % der Gebäudegrundfläche zu begrünen. Für die Dachbegrünung ist eine Vegetationsschicht von mind. 6 cm zzgl. Drainschicht herzustellen.

##### Für Tiefgaragen

Die nicht überbauten Decken von Tiefgaragen sind, sofern sie nicht für eine andere zulässige Verwendung genutzt werden, mit einer mindestens 0,4 m mächtigen Vegetationsschicht zuzüglich Drainschicht fachgerecht zu überdecken und gärtnerisch zu gestalten.

#### **7.2.2 Fläche für Nebenanlagen**

Die gem. § 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB festgesetzte Fläche für Nebenanlagen ist an den der öffentlichen Verkehrsfläche und der mit Geh- und Fahrrechten zu belastenden Flächen nicht zugewandten Seiten mit einer Schnitthecke von 1,80 m Höhe auf 1,0 m Breite einzugrünen.

### **8. Pflanzbindung** (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b BauGB)

Die zur Erhaltung festgesetzten Bäume sind artgerecht zu pflegen und zu erhalten. Bei natürlichem Abgang (oder Inanspruchnahme von Bauflächen) ist eine gleichwertige Ersatzpflanzung vorzunehmen.

### **9. Geh-, Fahr- und Leitungsrechte** (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Die im Bebauungsplan mit Geh- und Fahrrechten zu belastende und mit GF1 bezeichnete Fläche wird zugunsten der Anlieger in den Urbanen Gebieten MU2 und MU3 festgesetzt.

Die im Bebauungsplan mit Geh- und Fahrrechten zu belastende und mit GF2 bezeichnete Fläche wird zugunsten der Allgemeinheit festgesetzt.

### **10. Auflösend bedingte Festsetzungen** (§ 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB)

Bis zum Abriss der in der Planzeichnung entsprechend markierten Bestandsgebäude in den Allgemeinen Wohngebieten ist bei Umbauten über den passiven Bestandsschutz hinaus eine Grundflächenzahl von bis zu 0,8 zulässig.

## **III. Örtliche Bauvorschriften** (§ 9 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 89 Abs. 1 BauO NRW)

### **1. Äußere Gestaltung baulicher Anlagen** (§ 89 Abs. 1 Nr. 1 BauO NRW)

#### **1.1 Allgemeine Wohngebiete und Urbane Gebiete**

Vorbauten wie z.B. Balkone oder Erker sind zulässig, wenn sie insgesamt nicht mehr als ein Drittel der jeweiligen Außenwand je Geschoss in Anspruch nehmen und nicht mehr als 2 m vor die Außenwand vortreten.

Vortretende Bauteile wie Gesimse und Dachüberstände dürfen bis zu 1,5 m vor der Außenwand hervortreten.

### **2. Gestaltung der Plätze für bewegliche Abfallbehälter und der unbebauten Flächen der bebauten Grundstücke** (§ 89 Abs. 1 Nr. 4, 5 und 7 BauO NW)

#### **2.1 Allgemeine Wohngebiete und Urbane Gebiete**

##### **2.1.1 Stellplätze**

Stellplätze können auch als überdachte Stellplätze (ohne Seitenwände) mit extensiver Dachbegrünung errichtet werden. Bei Gemeinschaftsstellplatzanlagen sind diese jeweils einheitlich zu gestalten. Kommt keine Einigung zustande, so sind lediglich die Stellplatzbefestigungen des Bodens unter Verwendung der gleichen Materialien zulässig, die bei den angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen eingebaut wurden.

##### **2.1.2 Plätze für bewegliche Abfallbehälter**

Standplätze für Abfallbehälter sind so zu gestalten, dass sie durch eine dreiseitige Umgrenzung von den Straßenverkehrsflächen nicht einsehbar sind. Zulässig ist eine Hecken- oder Strauchbepflanzung oder eine Mauer im Material der Hauptbaukörper, bis max. der Höhe der Abfallbehälter.

##### **2.1.3 Unbebaute Flächen der bebauten Grundstücke**

Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind mit Ausnahme der Nebenanlagen und der notwendigen Zugänge und Zufahrten zu begrünen. Eine flächige Gestaltung mit Steinmaterial ist nicht zulässig.

### **3. Art, Gestaltung und Höhe von Einfriedungen** (§ 89 Abs. 1 Nr. 5 BauO NW)

Auf den der öffentlichen Verkehrsfläche zugewandten Grundstücksflächen sind nur folgende Einfriedungen zulässig:

- Hecken, Zäune und Mauern bis 0,60 m Höhe.

Auf den der öffentlichen Verkehrsfläche nicht zugewandten Grundstücksflächen sind nur folgende Einfriedungen zulässig:

- Hecken bis 1,80 m Höhe,

- Zäune bis 1,80 m Höhe mit einem Lochanteil von mindestens 75 % pro m<sup>2</sup> Zaunfläche und im Verbund mit einer mindestens gleich hohen Begrünung.

Ausnahmsweise sind diese auch auf den der öffentlichen Verkehrsfläche zugewandten Grundstücksflächen bis zur Flucht der vorderen Gebäudekante zulässig, wenn die Terrassenseite eines Wohngebäudes dieser zugewandt ist.

Flechtzaunelemente bzw. Doppelstabmatten mit Zaunfolien aus Kunststoff sind nicht zulässig.

## **IV. Hinweise**

### **1. Flugverkehr**

Das Plangebiet liegt ca. 3.100 m nordöstlich des Flughafenbezugpunktes des Verkehrslandeplatzes Mönchengladbach im Bereich von Ein- und Ausflugstrecken für den Sichtflugverkehr innerhalb von dessen Kontrollzone. Mit an- und abfliegendem Sichtflugverkehr und möglichen Beeinträchtigungen durch Fluglärm ist zu rechnen.

### **2. Grundwasserstand**

Auf die Beachtung des derzeitigen und maximal möglichen Grundwasserstandes wird für die Ausführung der Bodenplatte und Kelleraußenwände hingewiesen.

### **3. Erdbebenzone**

Das Plangebiet befindet sich in der Erdbebenzone 1 der Bundesrepublik Deutschland. Der DIN 4149 („Bauten in deutschen Erdbebengebieten – Lastannahmen, Bemessung und Ausführung üblicher Hochbauten“) entsprechende bautechnische Maßnahmen sind zu berücksichtigen.

### **4. Höhenbegrenzung aufgrund der Flugsicherung der Bundeswehr**

Bei Gebäuden, Gebäudeteilen, sonstigen baulichen Anlagen, untergeordneten Gebäudeteilen oder Aufbauten wie z.B. Antennenanlagen, die eine Höhe von 20 m über Grund übersteigen ist eine Abstimmung mit dem Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) in Bonn durchzuführen.

### **5. Verhalten bei der Entdeckung von Bodendenkmälern**

Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist gemäß § 15 DSchG NW unverzüglich der Gemeinde oder dem Landschaftsverband anzuzeigen. Auf das Verhalten bei der Entdeckung von Bodendenkmälern gemäß § 16 DSchG NW und die Kostentragung nach § 29 DSchG NW wird hingewiesen.

### **6. Kampfmittel**

Luftbilder aus den Jahren 1939 - 1945 und andere historische Unterlagen liefern Hinweise auf vermehrte Kampfhandlungen im Planbereich. Insbesondere existiert ein konkreter Verdacht auf Kampfmittel bzw. Militäreinrichtungen des 2. Weltkrieges (Laufgraben).

Vor Beginn von Baumaßnahmen im MU3 mit Eingriffen in das Erdreich ist ein Antrag auf Luftbildauswertung bei der örtlichen Ordnungsbehörde zu stellen.

Bei Entdeckung von Kampfmitteln sind unverzüglich die örtliche Ordnungsbehörde, die nächstgelegene Polizeidienststelle oder der Kampfmittelbeseitigungsdienst bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu benachrichtigen.

## 7. Überflutungsrisiko durch Starkregenereignisse

Bei Starkregenereignissen kann innerhalb des Geltungsbereiches eine Betroffenheit durch Überflutungen nicht ausgeschlossen werden. Bei einem extremen Ereignis können Wasserstände von bis zu 30 cm auftreten. Die Starkregenhinweiskarte des Landes NRW, veröffentlicht vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), stellt die potenzielle Überflutung mit Wasserstandshöhen und Fließgeschwindigkeiten dar und kann im Fachinformationssystem Klimaanpassung NRW des LANUV online abgerufen werden.

Es wird auf das dauerhaft verbleibende Überflutungsrisiko und das gesetzliche Gebot zur Schadensreduktion (§ 5 Abs. 3 WHG) hingewiesen. Eine hochwasserangepasste Bauweise und Fluchtwege in höhere Stockwerke werden empfohlen.

## 8. Anlagen zur Erzeugung solarer Strahlungsenergie

Die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung solarer Strahlungsenergie oberhalb der Dachbegrünung ist zulässig.

## 9. Einsehbarkeit von Rechtsvorschriften

Die der Planung zugrundeliegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Richtlinien und DIN-Vorschriften) können bei der Stadtverwaltung Willich im Geschäftsbereich Stadtplanung, Rothweg 2, 47877 Willich eingesehen werden.

## V. Artenliste

Zur Orientierung wird die Verwendung von Pflanzen aus der folgenden Artenliste empfohlen (nicht abschließend).

	Gebietseigene Herkunft	Ohne Herkunftsvorgaben
<b>Bäume 1. Ordnung (großkronig) (Endhöhe &gt;20 m)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>)</u></li> <li>• <u>Stieleiche (<i>Quercus robur</i>)</u></li> <li>• <u>Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>)</u></li> <li>• <u>Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>)</u></li> <li>• <u>Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>)</u></li> <li>• <u>Sommerlinde (<i>Tilia platyphyllos</i>)</u></li> <li>• <u>Birke (<i>Betula pendula</i>)</u></li> <li>• <u>Silber-Weide (<i>Salix alba</i>)</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Pyramidenpappel (<i>Populus nigra 'Italica'</i>)</u></li> <li>• <u>Zerreiche (<i>Quercus cerris</i>)</u></li> <li>• <u>Scheinakazie (<i>Robinia pseudoacacia</i>)</u></li> <li>• <u>Brabanter Silberlinde (<i>Tilia tomentosa 'Brabant'</i>)</u></li> <li>• <u>Kaiserlinde (<i>Tilia x europaea 'Pallida'</i>)</u></li> </ul>
<b>Bäume 2. Ordnung (kleinkronig) (Endhöhe &gt;10-&lt;20m)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Feldahorn (<i>Acer campestre</i>)</u></li> <li>• <u>Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>)</u></li> <li>• <u>Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)</u></li> <li>• <u>Esskastanie (<i>Castanea sativa</i>)</u></li> <li>• <u>Walnuss (<i>Juglans regia</i>)</u></li> <li>• <u>Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Feldahorn (<i>Acer campestre</i>)</u></li> <li>• <u>Purpurerle (<i>Alnus x spaethii</i>)</u></li> <li>• <u>Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)</u></li> <li>• <u>Dornenlose Gleditschie (<i>Gleditsia triacanthos 'Skyline'</i>)</u></li> <li>• <u>Hopfenbuche (<i>Ostrya carpinifolia</i>)</u></li> <li>• <u>Amerikanische Stadtlinde (<i>Tilia cordata 'Greenspire'</i>)</u></li> </ul>
<b>Bäume 3. Ordnung (kleinkronig) (Endhöhe &lt;10 m)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)</u></li> <li>• <u><i>Taxus baccata</i></u></li> <li>• <u>Mehlbeere (<i>Sorbus aria</i>)</u></li> <li>• <u>Faulbaum (<i>Rhamnus frangula</i>)</u></li> <li>• <u>Salweide (<i>Salix caprea</i>)</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Blumenesche (<i>Fraxinus ornus</i>)</u></li> <li>• <u><i>Taxus baccata</i></u></li> <li>• <u>Scharlach-Apfel (<i>Malus tschonoskii</i>)</u></li> <li>• <u>Echter Rotdorn (<i>Crataegus laevigata 'Paul's Scarlet'</i>)</u></li> </ul>

<p><b>Obstbäume (Hochstämme) (kleinkronig)</b></p>	<p><b>Äpfel:</b> Jakob Lebel, Schafsnase, Winterrambour, Großer und kleiner Rheinischer Bohnapfel, Kaiser Wilhelm, Goldparmäne, Grafensteiner, Gelber Edelapfel, Roter Berlepsch, Roter Boskoop, Gewürzluiken, Gloster</p> <p><b>Birnen:</b> Gute Graue, Pastorenbirne, Gute Luise, Conference, Gellerts Butterbirne, Clapps Liebling</p> <p><b>Süßkirschen:</b> Schneiders Späte Knorpel, Ludwigs Frühe, Hedelfinger Riesenkirsche,</p> <p><b>Pflaumen:</b> Hauszwetschge, Mirabelle von Nancy, Reineclaude</p>	<p><b>Äpfel:</b> Jakob Lebel, Schafsnase, Winterrambour, großer und kleiner Rheinischer Bohnapfel, Kaiser Wilhelm, Goldparmäne, Grafensteiner, Gelber Edelapfel, Roter Berlepsch, Roter Boskoop, Gewürzluiken, Gloster</p> <p><b>Birnen:</b> Gute Graue, Pastorenbirne, Gute Luise, Conference, Gellerts Butterbirne, Clapps Liebling</p> <p><b>Süßkirschen:</b> Schneiders Späte Knorpel, Ludwigs Frühe, Hedelfinger Riesenkirsche</p> <p><b>Pflaumen:</b> Hauszwetschge, Mirabelle von Nancy, Reineclaude</p>
<p><b>Sträucher</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)</li> <li>• Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)</li> <li>• Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>)</li> <li>• Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)</li> <li>• Hasel (<i>Corylus avellana</i>)</li> <li>• Hundsrose (<i>Rosa canina</i>)</li> <li>• <u>Eingriffl. Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)</u></li> <li>• Salweide (<i>Salix caprea</i>)</li> <li>• <u>Zweigriffl. Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i>)</u></li> <li>• Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)</li> <li>• Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>)</li> <li>• Gem. Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)</li> <li>• <u>Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>)</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)</li> <li>• Mispel (<i>Mespilus germanica</i>)</li> <li>• Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)</li> <li>• Gallische Rose (<i>Rosa gallica</i>)</li> <li>• Hundsrose (<i>Rosa canina</i>)</li> <li>• <u>Eingriffl. Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)</u></li> <li>• Ginster (<i>Cytisus scoparius</i>)</li> <li>• Kreuzdorn (<i>Rhamnus catharica</i>)</li> <li>• <u>zweigriffl. Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i>)</u></li> <li>• Persischer Flieder (<i>Syringa persica</i>)</li> <li>• Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>)</li> <li>• Berberitze (<i>Berberis vulgaris</i>)</li> <li>• Kolkwitzie (<i>Kolkwitzia amabilis</i>)</li> </ul>
<p><b>Kletterpflanzen</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akebie, Klettergurke (<i>Akebia quintata</i>)</li> <li>• Baumwürger (<i>Celastrus orbiculatus</i>)</li> <li>• Clematis/Waldrebe (<i>Clematis</i> Arten/Sorten)</li> <li>• Efeu (<i>Hedera helix</i>)</li> <li>• Glyzine (<i>Wisteria sinensis</i>)</li> <li>• Heckenkirsche (<i>Lonicera</i> Sorten)</li> <li>• Hopfen (<i>Humulus lupulus</i>)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kletterhortensie (<i>Hydrangea petiolaris</i>)</li> <li>• Kletterspindelstrauch (<i>Euonymus fortunei var. radicans</i>)</li> <li>• Pfeifenwinde (<i>Aristolochia macrophylla</i>)</li> <li>• Schlingknöterich (<i>Polygonum aubertii</i>)</li> <li>• Trompetenblume (<i>Campsis radicans</i>)</li> <li>• Wilder Wein (<i>Parthenocissus quinquefolia / tricuspidata `Veitchii`</i>)</li> <li>• Winterjasmin (<i>Jasminum nudiflorum</i>)</li> </ul>
<b>Dachbegrünung</b>	Stauden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karthäuser-Nelke (<i>Dianthus carthusianorum</i>)</li> <li>• Sonnenröschen (<i>Helianthemum nummular</i>)</li> <li>• Kleines Habichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i>)</li> <li>• Felsennelke (<i>Petrorhagia saxifraga</i>)</li> <li>• Frühlingsfingerkraut (<i>Potentilla neumanniana</i>)</li> <li>• Kriechender Thymian (<i>Thymus serpyllum</i>)</li> <li>• Schnittlauch (<i>Allium schoenoprasum</i>)</li> <li>• Mauerpfeffer</li> <li>• Scharfer Mauerpfeffer (<i>Sedum acre</i>)</li> <li>• Weißer Mauerpfeffer (<i>Sedum album</i>)</li> <li>• Fettblatt (<i>Sedum reflexum</i>)</li> <li>• Milder Mauerpfeffer (<i>Sedum sexangulare</i>)</li> <li>• Teppich Fettblatt (<i>Sedum spurium</i>)</li> <li>• Großes Fettblatt (<i>Sedum telephium</i>)</li> <li>• Fetthennen</li> <li>• Weihenstephaner (Fetthenne <i>Phedimus</i>)</li> <li>• Immergrünchen (<i>Phedimus hybridus</i>)</li> <li>• Kaukasus-Fetthenne (<i>Phedimus spurius</i>)</li> </ul>
	Gräser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaf-Schwingel (<i>Festuca ovina</i>)</li> <li>• Walliser-Schwingel (<i>Festuca valesiaca</i>)</li> <li>• Wimper-Perlgras (<i>Melica ciliata</i>)</li> <li>• Steppen-Lieschgras (<i>Pheleum</i>)</li> </ul>